

# Informationen zum Standard PBS-Mediendaten



**PBS Mediendatenstandard**

MDS Version 4.0  
Stand: November 2018

# 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis .....	2
2	Der PBS Mediendatenstandard .....	5
3	Bausteine des MDS .....	6
3.1	<b>ECLASS – Basis des MDS</b> .....	6
3.2	<b>Medientexte</b> .....	6
3.3	<b>Bilder und Dokumente</b> .....	6
3.4	<b>Katalogstrukturen</b> .....	6
3.5	<b>Artikelreferenzen</b> .....	6
4	Aufbau und Zusammensetzung der einzelnen Bausteine .....	7
4.1	<b>ECLASS</b> .....	7
4.1.1	ECLASS-Elemente: .....	7
4.1.2	Basismerkmale (BML) .....	7
4.1.4	Sachmerkmale .....	8
4.1.5	Release Management ECLASS .....	8
4.1.6	ECLASS Release Nummer .....	9
4.2	<b>Medientexte</b> .....	9
4.2.1	Allgemeine Regeln .....	9
4.2.2	Pflichtinhalte: .....	10
4.2.4	Optionale Texte: .....	12
4.2.5	Mehrsprachigkeit .....	13
4.3	<b>Vorgaben: Bilder und Dokumente</b> .....	14
4.3.1	Übersicht Dokumentenarten .....	14
4.3.2	Vorgaben für Bilddaten und Dokumente .....	18
4.3.3	Spezifische Vorgaben an Dokumentenarten .....	21
4.3.4	Bildfreitext .....	22
4.3.5	Bildreihenfolge .....	22
4.3.6	Allgemeine Vorgaben zur Bildauswahl .....	23
4.4	<b>Katalogstruktur</b> .....	25

<b>4.5</b>	<b>Artikelreferenzen</b> .....	<b>27</b>
4.5.1	Referenzen im MDS .....	27
<b>5</b>	<b>Ausgabeformat</b> .....	<b>28</b>
<b>5.1</b>	<b>XML basierend auf BMECat (Version 1.2)</b> .....	<b>28</b>
<b>5.2</b>	<b>Datenbereitstellung</b> .....	<b>28</b>
5.2.1	Komplett-Katalog .....	28
5.2.2	Updates.....	28
<b>6</b>	<b>Nutzungsbedingungen</b> .....	<b>29</b>
<b>6.1</b>	<b>MDS-Nutzungsbestimmungen</b> .....	<b>29</b>
6.1.1	Allgemeine Nutzungsbedingungen für die PBSeasy® Mediendaten-Plattform.....	29
6.1.2	Allgemeine ECLASS Nutzungsbedingungen.....	29
<b>7</b>	<b>Weitere Informationen und Mitarbeit</b> .....	<b>30</b>
<b>7.1</b>	<b>Special Interest Group Mediendaten (SIG-Mediendaten)</b> .....	<b>30</b>
7.1.1	Zusammensetzung der SIG-Mediendaten.....	30
7.1.2	Ziel der Projektgruppe .....	30
7.1.3	Weitere Informationen .....	30
<b>7.2</b>	<b>ECLASS Fachgruppe Sachgebiet 24 (FG24)</b> .....	<b>30</b>
7.2.1	ECLASS Fachgruppe .....	30
7.2.2	Weiterentwicklung von ECLASS.....	31
7.2.3	Abstimmungsprozesse und Entscheidungsgremien.....	31
<b>8</b>	<b>FAQ</b> .....	<b>32</b>
<b>8.1</b>	<b>Wo erhalte ich weitere Informationen?</b> .....	<b>32</b>
<b>8.2</b>	<b>Wie werden die Mediendaten bereitgestellt?</b> .....	<b>32</b>
<b>8.3</b>	<b>Wird ein Händler automatisch über Änderungen an Produktdatensätzen informiert?</b> .....	<b>32</b>
<b>8.4</b>	<b>Wann sollte eine Produktneuheit über die Mediendatenplattform bereitgestellt werden? ...</b>	<b>32</b>
<b>8.5</b>	<b>Sind meine Daten über die Mediendaten-Plattform für alle Händler sichtbar?</b> .....	<b>32</b>
<b>8.6</b>	<b>Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden?</b> .....	<b>32</b>
8.6.1	Neuheiten.....	32
8.6.2	Auslaufartikel .....	33
8.6.3	Änderung im Produktdesign .....	33
8.6.4	Änderung der Herstellerartikelnummer und/oder GTIN.....	33

<b>8.7</b>	<b>Wie kann ich zur Weiterentwicklung des Mediendatenstandards beitragen?</b> .....	<b>33</b>
<b>8.8</b>	<b>Warum Dokumententyp „EPS“ im MDS?</b> .....	<b>33</b>
<b>8.9</b>	<b>Warum Dokumententyp „SVG“ im MDS?</b> .....	<b>33</b>
<b>8.10</b>	<b>Warum Dokumententyp „PNG“ im MDS?</b> .....	<b>33</b>
<b>8.11</b>	<b>Internetabbildungen: Foto von Verkaufsware ist bindend</b> .....	<b>34</b>
<b>9</b>	<b>Versionshistorie</b> .....	<b>35</b>
9.1.1	Erweiterung in „4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente“ .....	35
9.1.2	Erweiterung in „4.3.1 Übersicht Dokumentenarten“ .....	35
9.1.3	Änderung in „4.3.5 Bildreihenfolge“ .....	35
9.1.4	Erweiterung in „4.2.5 Mehrsprachigkeit“ .....	35
9.1.5	Erweiterung in „4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente“ .....	35
9.1.6	Erweiterung in „4.3.2 Vorgaben für Bilddaten und Dokumente“ .....	36
9.1.7	Erweiterung in „4.3.3 Spezifische Vorgaben an Dokumentenarten“ .....	36
9.1.8	Erweiterung in „4.3.5 Bildreihenfolge“ .....	36
9.1.9	Erweiterung in „6 Nutzungsbedingungen“ .....	36
9.1.10	Erweiterung in „8.6 Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden? 36	
<b>10</b>	<b>Änderungen in Vorbereitung</b> .....	<b>37</b>
<b>10.1</b>	<b>Zu „4.2.1 Medientexte Allgemeine Regeln“</b> .....	<b>37</b>
<b>10.2</b>	<b>Zu „4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente“</b> .....	<b>37</b>
<b>10.3</b>	<b>Zu „4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente“</b> .....	<b>37</b>
<b>10.4</b>	<b>Zu „7.2 ECLASS Fachgruppe Sachgebiet 24 (FG24)“</b> .....	<b>37</b>
<b>10.5</b>	<b>Zu „8.6 Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden?“</b> ..	<b>37</b>

## 2 Der PBS Mediendatenstandard

Der PBS-Mediendatenstandard definiert die Struktur der Mediendaten im Einklang mit der Industrienorm ECLASS. Damit bildet er eine effiziente Datengrundlage für Kataloge, die in elektronischer oder gedruckter Form bereitgestellt werden.

Kennzeichen des PBS Mediendatenstandards:

- standardgerechte Daten erfüllen die unterschiedlichsten Print- und Online-Anforderungen flexibel und mit so wenig Aufwand wie möglich
- Berücksichtigung aller wichtigen Produktinformationen
- verbesserte Informationsqualität durch standardgerechte Daten
- gültige Vorgabe für Datenlieferungen der Industrie an den Handel
- Bereitstellung eines einheitlichen Datenabgabestandards für die Industrie
- Basis für Kosteneinsparungen in der Industrie als auch im Handel bei gleichzeitiger Verbesserung der Informationsqualität
- Mittelfristige Verbesserung der internationalen Kommunikations- und Handlungsfähigkeit auf Seiten der Industrie und des Handels



## 3 Bausteine des MDS

### 3.1 ECLASS – Basis des MDS

ECLASS ist ein internationaler Standard zur Klassifizierung und Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen. Als branchenübergreifender, normenkonformer und universal einsetzbarer Standard können mit ECLASS bereits heute die Produkte und Dienstleistungen aller Branchen klassifiziert und mit Hilfe standardisierter Merkmale eindeutig beschrieben werden. (weitere Informationen unter: [www.eclass.de](http://www.eclass.de))

Dieses Klassifikationssystem ist ein elementarer Baustein des MDS und wird als Grundlage zur Bildung standardisierter Medientexte verwendet.

### 3.2 Medientexte

Der MDS liefert immer mehrere Medientexte zu einem Produkt. Dadurch wird gewährleistet, dass für die unterschiedlichen Zielsysteme geeignete Textformen zur Verfügung stehen.

Es wird dabei nach **Pflicht-Texten** (Überschrift, Langtext, Kurztex) und **optionalen Texten** (z.B. Marketingtext) unterschieden.

### 3.3 Bilder und Dokumente

Der PBS Mediendatenstandard zielt auf eine medienneutrale Verwendung hin. Aus diesem Grund erfolgt die Bereitstellung der Bilddaten in zwei Formaten (zur Verwendung in **Print-** und **Non-Print-Medien**).

Auch für dieses Element gibt es Pflichtinhalte (z.B. Einzelabbildung) über die jeder Datensatz verfügen muss und optionale Inhalte (z.B. Anwendungsabbildung), die ein Hersteller zusätzlich bereitstellen kann.

Bei den Bilddaten gilt für alle EBD eine Mindestkantenlänge von 1280 Pixel, für Artikel ab dem 01.11.2018 2048 Pixel. Empfohlen wird für alle EBDs 2048 Pixel.

### 3.4 Katalogstrukturen

Zur Darstellung herstellereigener Katalogstrukturen in Webshops, können über den Mediendatenstandard entsprechende Navigationsbäume übertragen werden. Auf diesem Weg wird den Herstellern ermöglicht, dem Handel die hausinternen Katalogstrukturen weiterzugeben, um eine optimale Platzierung Ihrer Produkte zu erreichen.

### 3.5 Artikelreferenzen

Um Querverweise innerhalb eines Sortimentes darstellen zu können, gibt es im MDS die Möglichkeit Artikel untereinander zu verknüpfen. Dazu stehen die Referenzen **Cross-Selling**, **Up-Selling** und **Zubehörartikel** als Instrument zur Verfügung.

## 4 Aufbau und Zusammensetzung der einzelnen Bausteine

### 4.1 ECLASS

ECLASS ist ein hierarchisches System zur Gruppierung von Produkten in Form von Gruppennummern. Besonderheit dieses Klassifikationssystems ist die Möglichkeit, produktspezifische Eigenschaften mittels normenkonformer Merkmale zu beschreiben.

**Merkmalleisten** mit genormten Merkmalen und **Wertetabellen** ermöglichen eine exakte Beschreibung und bilden die Grundlage für die automatische Erstellung normierter Medientexte. Die Merkmalleiste aus ECLASS unterscheidet sich in zwei Gruppen, **Basismerkmale** und **Sachmerkmale**. Basismerkmale sind Merkmale aller Klassen bzw. aller Klassen eines Sachgebietes (SG). Sachmerkmale sind spezifische Merkmale einer Klasse.

#### 4.1.1 ECLASS-Elemente:

- Vierstufige numerische Klassenstruktur mit 8-stelligen Gruppennummern
- Schlagworte und Synonyme zum schnellen, zielgerichteten Auffinden der Produktklassen
- Merkmalleisten (Basismerkmal und Sachmerkmale) mit genormten Merkmalen ermöglichen effiziente Suche in Katalogen
- Werte zur Spezifikation des Bereiches für die Merkmalswerte erleichtern die Identifikation von Produkten und Dienstleistungen

#### 4.1.2 Basismerkmale (BML)

- Herstellername
- Hersteller-Artikelnummer
- GTIN (früher EAN)
- Artikelbezeichnung
- Produkt-Typ Bezeichnung
- Zolltarifnummer
- Zusätzlicher Onlineverweis
- Zertifikate und Zulassungen (nur SG24)
- Sicherheitsdatenblattpflichtig (nur SG24)
- REACH-Kennzeichnungspflichtig (nur SG24)

### 4.1.4 Sachmerkmale

Sachmerkmale sind individuelle Merkmale einer Klasse und beschreiben alle produktrelevanten Attribute. Diese Merkmale stellen die Basis zur automatisierten Erstellung der Medien-Pflichttexte dar. Nicht alle Merkmale einer Klasse sind verpflichtend zu befüllen. Einige Merkmale sind rein optionale Felder, andere Felder können nur befüllt werden, wenn ein Produkt über diese Eigenschaft verfügt.

MUSS-Felder	zwingend zu befüllen (z.B. „Material“ oder „Farbe“)
Bedingt-MUSS	Felder müssen befüllt werden, wenn ein Produkt über dieses Attribut verfügt (z.B. „Farbe des Clips“ -> kann nur bei vorhandenem Clip angegeben werden)
KANN-Felder	Befüllung optional (z.B. „Besonderheiten“)

Um sinnvolle und ausformulierte Texte generieren zu können, müssen einzelne Merkmale zu Merkmalsblöcken zusammengefasst werden. Über diese Gruppierung werden die Textbausteine gebildet. (statt Einzelmerkmale: „Länge: 210 mm, Breite: 148mm“ -> Block: „Größe (L x B): 210 x 148 mm“).

Über „Views“ können in ECLASS weitere Gruppierungen von Merkmalen innerhalb einer Klasse dargestellt werden. Durch Ausblendung bestimmter Merkmale können über dieses Werkzeug die unterschiedlichen Verwendungszwecke (z.B. Merkmale für Langtext oder Kurztext) definiert werden.

#### 4.1.4.1 Merkmals-Gruppierungen und Differenzierungen:

- Merkmalsblöcke zur Gruppierung von Merkmalen  
z.B.: „Größe (B x H x T):“
- Views zur Differenzierung von Merkmalen je nach Verwendungszweck innerhalb des MDS
- Einzelartikel und Stammartikelmerkmale
- Langtext und Kurztextrelevanz
- Reihenfolge von Merkmalen (absolut, Kurztext und Langtext)

#### 4.1.4.2 Aufbau der ECLASS-Sachmerkmale:

- Merkmalsbezeichnung (z.B. Farbe)
- Definition des Merkmals
- Feldformat (z.B. 0-9 oder a-z)
- Werteliste (z.B. rot, grün und blau) – nur diverse Merkmale
- Merkmalswert (z.B. grün)

### 4.1.5 Release Management ECLASS

Um die Veränderungen im Markt zeitnah abbilden zu können wird das Klassifikationssystem ECLASS permanent aktualisiert. Die Release Planung ist gestaffelt: Major Releases, die zusätzlich Strukturänderungen beinhalten, wechseln sich mit Minor Releases ab, die bei unveränderter Struktur neue Inhalte bieten. So wird der Aufwand für die Benutzer klein gehalten und trotzdem jederzeitige Aktualität erreicht.

#### 4.1.5.1 Major Release

Veröffentlichung etwa alle 2 Jahre. Beinhaltet: Ergänzungen, Strukturänderungen und bei Bedarf Änderungen von Bezeichnungen.

- Ergänzungen von Klassen auf allen Ebenen
- Aufteilung von Klassen und Klassenstrukturen
- Verschiebung von Klassen und Klassenstrukturen
- Ergänzung von Schlagworten/Synonymen

- Entfernen von Schlagworten/Synonymen
- Ergänzung von Merkmalen in Merkmallisten
- Ersetzung von Merkmalen in Merkmallisten
- Ergänzung von Werten in Wertelisten
- Ersetzung von Werten in Wertelisten
- Ändern von Benennungen

#### 4.1.5.2 Minor Release

Veröffentlichung 1-2-mal im Jahr. Beinhaltet ausschließlich Ergänzungen, Löschung von Schlagworten und bei Bedarf Änderungen von Bezeichnungen.

- Ergänzungen von Klassen auf allen Ebenen möglich
- Ergänzung von Schlagworten/Synonymen
- Ergänzung von Merkmalen in Merkmalleisten
- Ergänzung von Werten in Wertelisten
- Korrektur von Schreibfehlern
- Umstrukturierung von Merkmalleisten und Wertelisten

#### 4.1.5.3 Service Pack

Ein Service Pack enthält ab Release 6.0.1 ausschließlich Fehlerbeseitigungen, die sich nicht auf den Inhalt auswirken, also hauptsächlich die Korrektur von Schreibfehlern und Übersetzungen. Sie dienen der kurzfristigen Bedarfsabdeckung bei notwendigen Korrekturen, sind daher nicht in die Roadmap fest integriert und sprachabhängig, werden also bei Bedarf für die unterschiedlichen Sprachversionen veröffentlicht.

- Korrektur von Schreibfehlern
- Übersetzungen

### 4.1.6 ECLASS Release Nummer

Die ECLASS-Release Nummer setzt sich aus einer „Major Release Number“, einer „Minor Release Number“ und bei einem Service Pack zusätzlich aus einer „ServicePack Number“ zusammen. In der offiziellen Schreibweise werden die 3 Release Nummern durch Punkte getrennt.

Beispiel:



## 4.2 Medientexte

### 4.2.1 Allgemeine Regeln

Abkürzungen sind generell zu vermeiden. (Ausnahme für den deutschen Sprachraum: offizielle Abkürzungen gemäß Duden oder DIN)

- Größenangaben sind nach Vorgabe ECLASS anzugeben. Wird seitens ECLASS keine Einheit vorgegeben, ist die Wahl der Einheit freigestellt und muss bei der Pflege des entsprechenden Wertes angegeben werden.

- Bei der Befüllung der Merkmale ist zu beachten, dass keine Negativaussagen und Werte wie „ja“, „nein“ und „keine“ verwendet werden (Ausnahme Merkmale mit Werteliste „ja“ und „nein“).
- Für den deutschen Sprachraum gilt „Neue deutsche Rechtschreibung“ und DIN-Normen.
- Generell Kleinschreibung beim Befüllen der Werte.
- Produktbeschreibung ohne Angabe von Marke und Hersteller.
- Nur Sonderzeichen innerhalb Zeichensatz ISO-8859-1.

## 4.2.2 Pflichtinhalte:

### 4.2.2.1 Überschrift

- Gattungsbegriff – Gruppenname der entsprechenden Klasse aus aktueller Version ECLASS  
z.B.: Bleistift  
Bei unterschiedlichen Ausprägungen nach Schlagworten differenzieren  
z.B.: Bürobleistift, Dreikant-Bleistift, Sechskant-Bleistift oder Steno-Bleistift
- Artikelbezeichnung - Bezeichnung des Produktes durch Hersteller, häufig identisch mit Gattungsbegriff z.B.: Bleistift (wenn Gattungsbegriff und Artikelbezeichnung identisch – einen Begriff löschen -> keine Dopplung)
- Produkt-Typbezeichnung – Weitere Differenzierung der Artikelbezeichnung nach Typ, Modell, Sorte oder Serie eines Produktes. z.B.: GRIP 2001
- Maximal 250 Zeichen

#### Beispiel für eine Überschrift:

*Bleistift GRIP 2001*

### 4.2.2.3 Langtext:

Der Langtext wird unterschieden in „**Langtext**“ und „**Langtext mit Trennzeichen**“. Beide Textformen beinhalten die gleichen Merkmale und werden mit identischen Regeln erzeugt. Unterschied beider Texte ist das Trennzeichen zwischen den einzelnen Textbausteinen. Trennzeichen des „Langtext“ ist das Satzzeichen „.“ (Punkt). Im „Langtext mit Trennzeichen“ wird der Mittelpunkt „·“ (Alt + 0183) verwendet.

- Der Langtext beginnt immer mit der Überschrift (siehe oben).
- Stichwortartige Beschreibung (keine ausformulierten Sätze) des Einzelartikels mit allen produktrelevanten Attributen gemäß Vorgabe aus Sachmerkmalen ECLASS.  
(→ Langtextrelevant, siehe auch Merkmals-Gruppierungen und Differenzierungen)
- Feste Reihenfolge der Merkmale/Blöcke je Klasse  
(→ Reihenfolge-Langtext, siehe auch siehe auch Merkmals-Gruppierungen und Differenzierungen)
- Maximal 8.000 Zeichen

#### Beispiel für einen Langtext:

*Bleistift GRIP 2001. Ergonomische Dreieckform, gespitzt. Schaftoberfläche: Schaft lackiert, Lackierung auf Wasserbasis. Patentierte Noppen für rutschfesten Griff. Härtegradkennzeichnung vorhanden. Länge: 175 mm. Schaftfarbe: silbergrau. Härtegrad: HB.*

#### Beispiel für einen Langtext mit Trennzeichen:

*Bleistift GRIP 2001 · ergonomische Dreieckform, gespitzt · Schaftoberfläche: Schaft lackiert, Lackierung auf Wasserbasis · patentierte Noppen für rutschfesten Griff · Härtegradkennzeichnung vorhanden · Länge: 175 mm · Schaftfarbe: silbergrau · Härtegrad: HB*

### 4.2.2.4 Kurztext:

- Der Kurztext beginnt immer mit der Überschrift (siehe Punkt 4.2.1).
- Stichwortartige, durch Komma getrennte Kurzbeschreibung des Artikels mit ausgewählten produktspezifischen Attributen. Abkürzungen sind erlaubt.  
(→ Kurztextrelevant, siehe auch Merkmals-Gruppierungen und Differenzierungen)
- Feste Reihenfolge der Merkmale/Blöcke je Klasse  
(→ Reihenfolge-Kurztext, siehe auch Merkmals-Gruppierungen und Differenzierungen)
- Maximal 250 Zeichen

#### Beispiel für einen Kurztext:

*Bleistift GRIP 2001, HB, silbergrau*

## 4.2.4 Optionale Texte:

### 4.2.4.1 Katalogtext:

Der Katalogtext beinhaltet wie die Langtexte die Produktinformationen zur Beschreibung eines Artikels.

Im Gegensatz zum Langtext kann hier der Hersteller mit seinen eigenen Texten arbeiten und ist nicht an ein Regelwerk gebunden.

- Inhalte und Reihenfolge können frei gewählt werden
- Maximal 8.000 Zeichen

#### Beispiel für einen Katalogtext:

*STABILO® 's move® easyergo. Schreiblernbleistift mit Druckmechanik für Schüler und Vorschüler im Alter von 5 - 8 Jahren. Innovatives, ergonomisches Stift-Design - speziell für Schreibanfänger entwickelt. Schreiblern-Bleistift mit Druckmechanik, in 2 Versionen für Rechts- und Linkshänder. Griffzone aus rutschfestem Material. Trendige Farbkombinationen mit Feld zur Namensbeschriftung. Radierer und Spitzer passend im ergonomischen Design. HB- und B-Minen nachfüllbar (Minendurchmesser 3,15 mm).*

### 4.2.4.2 Werbetext:

Der Werbetext dient der Aufnahme bestimmter Produktinformationen, die besondere Produkthighlights eines Artikels beschreiben.

- Inhalte und Reihenfolge können frei gewählt werden
- Maximal 8.000 Zeichen

#### Beispiel für einen Werbetext:

*STABILO® 's move® easyergo. Von Anfang an alles bestens im Griff. Schreiblernbleistift mit Druckmechanik für Schüler und Vorschüler im Alter von 5 - 8 Jahren. Der passende Schreiblern-Bleistift zum weltweit begehrten Kuli-Füller STABILO 's move easy. Entspannte Handhabung und leichte Schreibführung, nur geringer Druck notwendig. Mit Empfehlung von Lehrern und Eltern.*

### 4.2.4.3 Hintergrundtext:

Feld zur Übertragung von Zusatzinformationen an den Händler/Katalogproduzent.

- Inhalte und Reihenfolge können frei gewählt werden
- Maximal 4.000 Zeichen

#### Beispiel für einen Hintergrundtext:

*Massive Werbeunterstützung zum Verkaufsstart. Viel Gesprächsstoff für Sie: Der STABILO 's move easyergo erweitert Ihre erfolgreiche easy-Range - und spricht jetzt auch Vorschüler und Schreibanfänger an.*

#### 4.2.4.5 Webtext:

Dient der Produktpräsentation in Webshops, wird mit HTML-Tags formatiert bereitgestellt und beinhaltet eine Auflistung der Produktattribute.

- Inhalte und Reihenfolge können frei gewählt werden
- Maximal 8.000 Zeichen

#### Beispiel für einen Webtext:

```

STABILO® `s move® easyergo. Schreiblernbleistift mit Druckmechanik für Schüler und Vorschüler</strong></i></p>
<ul><li><i><em>im Alter von 5 - 8 Jahren. Innovatives, ergonomisches Stift-Design - speziell für Schreibanfänger entwickelt</em></i></li>
<li><i><em>Schreiblern-Bleistift mit Druckmechanik, in 2 Versionen für Rechts- und Linkshänder. Griffzone aus rutschfestem Material. Trendige Farbkombinationen mit Feld zur Namensbeschriftung. Radierer und Spitzer passend im ergonomischen Design</em></i></li>
<li><i><em>HB- und B-Minen nachfüllbar (Minendurchmesser 3,15 mm).
    
```

#### 4.2.5 Mehrsprachigkeit

Die Pflicht- und optionalen Medientexte sind verpflichtend auf Deutsch zu hinterlegen. Zusätzlich können weitere Sprachversionen der Texte angelegt werden.

Für die Texte werden **alle ISO Sprachen** unterstützt.

Anbei eine Aufstellung der von ECLASS unterstützten Sprachen (Lokalisierungsdatei für das Klassifikationsmodell liegt vor) und welche davon aktuell in umfangreichem Gebrauch von PBSeasy® sind:

ECLASS Sprache	Auf PBSeasy® ausführlich genutzt
Dänisch	X
Deutsch	X
Englisch	X
Finnisch	X
Französisch	X
Italienisch	X
Niederländisch	X
Norwegisch	X
Portugiesisch	X
Schwedisch	X
Spanisch	X
Mandarin	
Japanisch	
Koreanisch	
Polnisch	
Russisch	
Tschechisch	
Türkisch	

## 4.3 Vorgaben: Bilder und Dokumente

### 4.3.1 Übersicht Dokumentenarten

Die Anzahl der pro Dokumentenart einstellbaren Dokumente ist nicht beschränkt. Vorgaben zur Bildreihenfolge werden unter [4.3.5 Bildreihenfolge](#) näher beschrieben.

Dokumentenart	Art	Typ	Pflichtinhalt		Beispiel
			Bild	Freitext	
<p><b>Einzelabbildung</b></p> <p>farbgenaue Abbildung des Artikels. (Abb. eines grünen Ordners für das entsprechende Produkt)</p>	EBD	EPS PNG JPG	Ja	Ja	
<p><b>Stammartikelabbildung</b></p> <p>zeigt eine Sammlung von Produkten (Produktfamilie) inklusive des zu pflegenden Artikels.</p>	SAB	EPS PNG JPG	-	-	
<p><b>Stellvertreter-Einzelabbildung</b></p> <p>Zeigt den Artikel in einer anderen Farbe oder Ausführung. (Abb. eines roten Ordners statt einer Einzelabbildung in grün)</p>	STE	EPS PNG JPG	-	-	

Dokumentenart	Art	Typ	Pflichtinhalt		Beispiel
			Bild	Freitext	
<p><b>Stellvertreter-Sammelabbildung</b> zeigt eine Sammlung von verwandten Artikeln. (das eigentliche Produkt ist nicht auf dem Bild) Verwendung nicht empfohlen!</p>	STS	EPS PNG JPG	-	-	
<p><b>Hersteller-Logo</b> Logo des Herstellers</p>	HLO	EPS JPG SVG PNG	Ja	-	
<p><b>Marken-Logo</b> Logo der Marke eines Herstellers</p>	MLO	EPS JPG SVG PNG	Ja	-	
<p><b>Produkt-Logo</b> Herstellereigene Logos oder Piktogramme</p>	PLO	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Offizielles Logo</b> von öffentlichen Normungs- und Zertifizierungsstellen vergebene Logos</p>	OLO	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Detaildarstellung</b> Visualisierung bestimmter Eigenschaften oder Funktionen eines Produktes</p>	DET	EPS PNG JPG SVG MPG MOV MP4	-	-	

Dokumentenart	Art	Typ	Pflichtinhalt		Beispiel
			Bild	Freitext	
<p><b>Anwendungsdarstellung</b></p> <p>Einzelne Abbildung oder Bilderfolge zur Darstellung der Handhabung oder Arbeitsweise eines Produktes</p>	AAB	EPS PNG JPG MPG MOV MP4	-	-	
<p><b>Produktabbildung aufbereitet</b></p> <p>Zeigt das Produkt (in Einzel- oder Sammelabbildung) in einer aufbereiteten Form, z.B. mit Hintergrund oder Personen</p>	PAB	EPS PNG JPG	-	-	
<p><b>Komponentenabbildung</b></p> <p>Zeigt die Inhalte eines Displays oder Warenpaketes.</p>	KAB	EPS PNG JPG	-	-	
<p><b>Produktlinienlogo</b></p> <p>Zur Darstellung einer Produktlinie bzw. Serie</p>	PLL	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Piktogramm</b></p> <p>Abbildung oder Grafik zur vereinfachten Darstellung einer Produkteigenschaft oder Funktion.</p>	PKT	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Test Logo</b></p> <p>Logos zu entsprechenden Testberichten, Bewertungen oder Prämierungen.</p>	TLO	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Farbkarte</b></p> <p>Zusammenfassung mehrerer Farbfelder zur Darstellung der verfügbaren Farb-Varianten eines Produktes</p>	FAK	EPS JPG SVG PNG	-	-	
<p><b>Farbfeld</b></p> <p>Ein Farbfeld zur Darstellung der Produktfarbe</p>	FAF	EPS JPG SVG PNG	-	-	

Dokumentenart	Art	Typ	Pflichtinhalt		Beispiel
			Bild	Freitext	
<b>Sicherheitsdatenblatt</b>	SDB	PDF	-	-	
<b>Produktdatenblatt</b> Datenblatt mit einer Zusammenstellung von relevanten Produktinformationen	PDB	PDF	-	-	
<b>Anleitung</b> (Bedienung-/Aufbau-/Reparatur)	BED	PDF MPG MOV MP4	-	-	
<b>QR-Code</b> Zweidimensionaler Code zur Verlinkung auf weiterführende Produktinformationen	QRC	PNG	-	-	
<b>Liefer-/Lagereinheit</b> Die Abbildung einer Liefer-/Lagereinheit zeigt die vom Hersteller/Lieferanten tatsächlich versendete Einheit (inkl. Verpackung) eines Produktes im Gegensatz zur Verbrauchereinheit (Einzelabbildung).	LEH	EPS PNG JPG	-	-	
Im Freitext empfohlen: VPE-GTIN					
<b>Displayabbildung</b> Abbildung einer Displayverpackung in welcher ein Produkt ausgeliefert wird (sofern das Display keine separate GTIN besitzt).	DIS	EPS PNG JPG	-	-	
<b>Movie / Filme</b> Produktvideo zur Darstellung eines Produktes. Videos für den Bereich Bedienung/Aufbau/Reparatur oder Produktanwendung sowie Produktdetails sollten in den jeweiligen Dokumentenarten zugeordnet werden.	MOV	MPG MOV MP4	-	-	
Im Freitext empfohlen: Angabe zu Inhalt, Sprache und FSK					

## 4.3.2 Vorgaben für Bilddaten und Dokumente

Für die Medien Assets (Dateien) gelten folgende Namenskonventionen:

- zulässige Zeichen: „a bis z“, „A bis Z“, „0 bis 9“ und „\_“ (max. 64 Zeichen)

### 4.3.2.1 Vorgaben für Printmedien: EPS (Encapsulated PostScript)

Dateiformat	EPS (Logos bevorzugt als Vektorgrafik)
Auflösung	300 dpi
Bildgröße	eine Kantenlänge mindestens 1280 Pixel (Empfohlen: 2048)
Farbmodus	CMYK (32 Bit) / empfohlen RGB (24 Bit)

### 4.3.2.2 Vorgaben für Non-Printmedien: JPG (Joint Photographic Experts Group)

Dateiformat	JPG
Auflösung	72 dpi
Bildgröße	eine Kantenlänge mindestens 1280 Pixel (Empfohlen: 2048)
Farbmodus	RGB (24 Bit)

### 4.3.2.3 Vorgaben für Non-Printmedien: PNG (Portable Network Graphics)

Dateiformat	PNG
Auflösung	72 dpi
Bildgröße	eine Kantenlänge mindestens 1280 Pixel (Empfohlen: 2048)
Farbmodus	1 - 24 Bit

### 4.3.2.4 Vorgaben für Non-Printmedien: SVG (Scalable Vector Graphics)

Dateiformat	SVG
-------------	-----

#### 4.3.2.6 Vorgaben für Movie / Film: MOV (Quicktime)

Video	
Format	mov, Quicktime
Codec	AppleProRes 422 (Proxy), 45 Mbit/sec oder FotoJpeg (Kompr. 100%)
Video Größe	Full HD (1920x1080 Pixel), alternativ kleines HD (1280x720 Pixel)
Seitenverhältnis	16 zu 9
Gesamt-Bitrate	45 mBit/s
Framerate	25 fps
Dauer	je nach Anbieter
Audio	
Format	Linear PCM
Format_Settings_Mode	Stereo
Bitrate	unkomprimiert
Kanäle	2 Kanäle, Stereo
Samplingrate	48,000 KHz

#### 4.3.2.7 Vorgaben für Movie / Film: MP4

Video	
Format	mp4
Codec	h264
Video Größe	Full HD, (1920x1080 Pixel) sonst kleines HD (1280x720 Pixel)
Seitenverhältnis	16 zu 9
Gesamt-Bitrate	6000 - 8000 kBit/s, CBR (Constant Bit Rate)
Framerate	25 fps
Dauer	je nach Anbieter
Audio	
Format	ACC
Format_Settings_Mode	Stereo
Bitraten-Modus	konstant
Bitrate	320 kBit/s
Kanäle	2 Kanäle, Stereo
Samplingrate	48,000 KHz

#### 4.3.2.9 Vorgaben für Movie / Film: MPEG (Moving Picture Experts Group)

Video	
Format	MPG
Codec	mpg1
Stream Type	Program
Video Größe	Full HD (1920x1080 Pixel), alternativ kleines HD (1280x720 Pixel)
Seitenverhältnis	16 zu 9
Gesamt-Bitrate	6000 - 8000 kBit/s, CBR (Constant Bit Rate)
Framerate	25 fps
Dauer	je nach Anbieter
Audio	
Format	MPEG Audio
Format-Version	Version 1
Format-Profil	Layer 3
Format_Settings_Mode	Stereo
Bitraten-Modus	konstant
Bitrate	320 kBit/s
Kanäle	2 Kanäle, Stereo
Samplingrate	48,000 KHz

### 4.3.3 Spezifische Vorgaben an Dokumentenarten

Einige Dokumentenarten besitzen abweichende/ergänzende Vorgaben zu denen unter 4.3.2 beschriebenen Spezifikationen.

Nach Beschluss des SIG Mediendaten vom 18.11.2015 sind EPS und PNG gleichermaßen zulässig.

Eine Freistellung der Dokumenttypen EPS und PNG ist für alle Dokumentarten möglich. Bei EPS-Bildern erfolgt die Freistellung über Freistellerpfade, bei PNG-Bildern über Transparenzen.

Für alle Bilder der Dokumentart EBD und PNG sind Freisteller verpflichtend.

Dokumentenart	Art	Typ	Spezifikation
Einzelabbildung	EBD	EPS	Freistellerpfad genau ein Pfad (Pfadname beliebig)
		PNG	Bildhintergrund transparent
		JPG	Bildhintergrund weiß
Stammartikelabbildung	SAB	EPS	Freistellerpfad genau ein Pfad (Pfadname beliebig)
		PNG	Bildhintergrund transparent
		JPG	Bildhintergrund weiß
Stellvertreterabbildung	STE STS	EPS	Freistellerpfad genau ein Pfad (Pfadname beliebig)
		PNG	Bildhintergrund transparent
		JPG	Bildhintergrund weiß
Liefer-/Lagereinheit	SAB	EPS	Freistellerpfad genau ein Pfad (Pfadname beliebig)
		PNG	Bildhintergrund transparent
		JPG	Bildhintergrund weiß
Displayabbildung	SAB	EPS	Freistellerpfad genau ein Pfad (Pfadname beliebig)
		PNG	Bildhintergrund transparent
		JPG	Bildhintergrund weiß

### 4.3.4 Bildfreitext

Für alle Dokumentenarten, die unter [4.3.1 Dokumentenarten](#) mit „Pflichtinhalt“ in der Spalte „Bildfreitext“ gekennzeichnet sind, muss ein Bildfreitext angegeben werden.

Max. 250 Zeichen

Kurze, aussagekräftige Beschreibung und/oder Zusatzinformation der Abbildung

sprachabhängig

#### Beispiel für einen Bildfreitext:

*Das Bild zeigt das Produkt in Seitenansicht*

### 4.3.5 Bildreihenfolge

Jeder Shop benötigt ein Hauptbild. Dieses muss klar definiert werden. Das EBD mit Rangfolge 1 wird als Hauptbild betrachtet.

Werden zu einer Dokumentenart mehrere Abbildungen geliefert, muss eine Reihenfolge definiert und mitgeliefert werden, die klar vorgibt welche Abbildungen bevorzugt zu verwenden sind.

(Dokumente der Priorität 1 sind demnach höher eingestuft als Bilder der Priorität 2...n)

- Reihenfolge von 1– n
- Die Reihenfolge muss Dokumentenarten übergreifend eindeutig sein.
- Zwischen EPS- und JPG-Version einer Abbildung wird bei der Nummerierung nicht unterschieden (d.h. der Rang innerhalb einer Dokumentenart ist identisch.)

#### Beispiel für eine Bildreihenfolge

Quelle	Dokumentenart	Dokumententyp	Reihenfolge
Ordner_rot_frontansicht.eps	Einzelabbildung	EPS	1
Ordner_rot_frontansicht.jpg	Einzelabbildung	JPG	1
Ordner_rot_seitlich.eps	Einzelabbildung	EPS	2
Ordner_rot_seitlich.jpg	Einzelabbildung	JPG	2
Ordner_alle_farben	Stammartikelabbildung	EPS	3
Ordner_alle_farben	Stammartikelabbildung	JPG	3
Hersteller_Logo.eps	Hersteller-Logo	EPS	Keine Angabe
Hersteller_Logo.jpg	Hersteller-Logo	JPG	Keine Angabe
Pikto_Griffloch.eps	Produktlogo	EPS	4
Pikto_Griffloch.jpg	Produktlogo	JPG	4

### 4.3.6 Allgemeine Vorgaben zur Bildauswahl

#### 4.3.6.1 Bildqualität

Die Bilddaten sollten immer in der höchstmöglichen Qualitätsstufe abgespeichert werden. Übermäßiges Komprimieren und Verkleinern der Bilddaten ist zu vermeiden. Bilder, die die Mindestkantenlänge unterschreiten sollen nicht über Interpolation (Pixelneuerrechnung mit Schärfeverlust) auf die Mindestgröße hochgerechnet werden. Unscharfe Bilder dürfen nicht im MDS verwendet werden.



#### 4.3.6.2 Bildfläche

Bitte achten Sie bei der Bildauswahl auf eine ausreichende Ausfüllung der Bildfläche. Die Abbildung des Produktes sollte mindestens 85% der Bildfläche betragen.

Mit Ausnahme einiger speziellen Dokumentenarten (z.B. Detailabbildung) sollen bei der Abbildung keine Produktteile beschnitten werden.



### 4.3.6.3 Produktverpackungen

Der Mediendatenstandard sieht grundsätzlich vor, dass Produkte ohne Produktverpackungen abgebildet werden. Bei einigen Produkten, wie z.B. Zubehörteilen oder Kleinteilen, ist es allerdings ohne Verpackung schwer zu erkennen, um welches Produkt es sich im Detail handelt. Solche Produkte sollten mit Verpackung abgebildet werden.



Beispiel „Reinigungstücher“. Solche Produkte sind für den Kunden aussagekräftiger, wenn die Verpackung abgebildet wird.

Bei der Entscheidung, welche Abbildung verwendet werden soll, sollte berücksichtigt werden, ob ein Kunde das entsprechende Produkt beim Kauf im Geschäft auspacken würde oder nicht.



Beispiel „hochwertiges Schreibgerät“. Solche Produkte sind für den Kunden interessanter ohne Verpackung oder Etui.

- Beim Kauf eines hochwertigen Schreibgerätes möchte der Kunde das Produkt unverpackt sehen. Beim Kauf eines Ersatzteils ist die Verpackung mit entsprechenden Produktangaben aussagekräftiger.

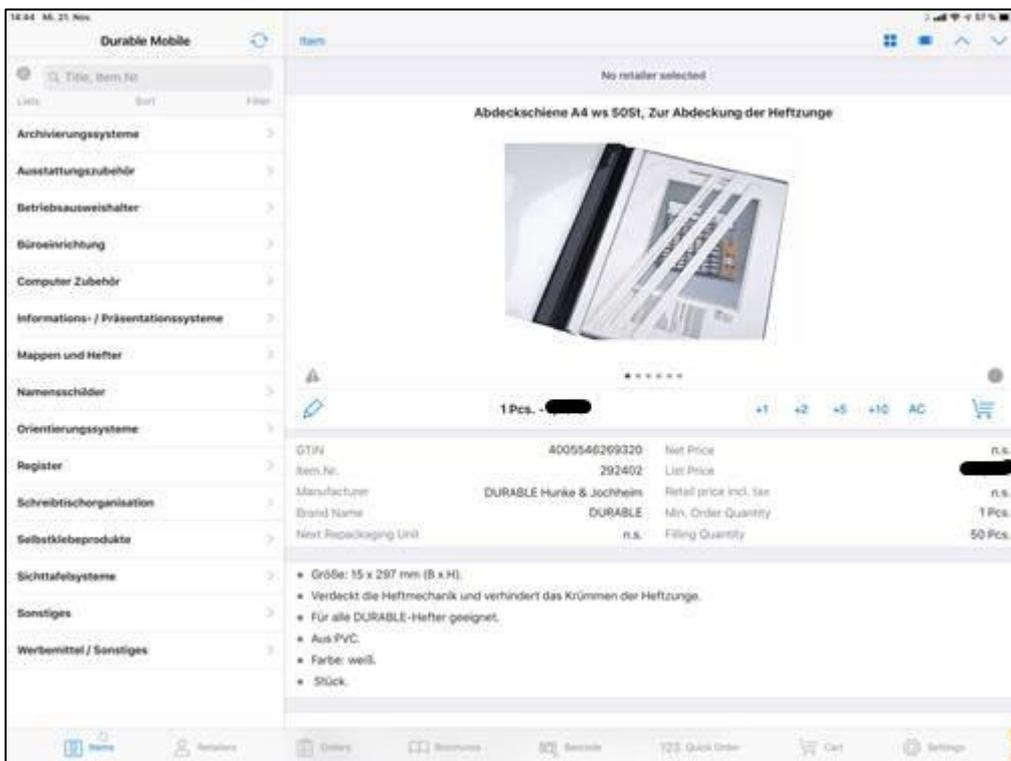
Im Idealfall werden einem Produkt Abbildungen mit und ohne Verpackung zugeordnet.

## 4.4 Katalogstruktur

Kataloggruppensysteme dienen dazu, Artikel hierarchisch zu gliedern (z.B. Kapiteleinteilungen in Printkatalogen, hierarchisches Navigieren in Online-Katalogen). Der Aufbau der Kataloggruppensysteme erfolgt von der Wurzel hin zu den Blättern. Man geht schichtweise vor, indem man zu jeder Kataloggruppe die jeweiligen Untergruppen definiert. Die Referenz einer Gruppe erfolgt immer zur darüber liegenden Gruppe. Die Baumstruktur muss nicht balanciert sein, d.h. es müssen nicht alle Untergruppen gleich tief verzweigt werden.

### Herstellereigene Katalogstruktur im MDS

- Mehrfachzuordnung eines Artikels möglich (z.B. zusätzliche Zuordnung eines Artikels in einer Gruppe „Neuheiten“ oder „Angebote“)
- Gruppenstruktur kann mehrsprachig aufgesetzt werden
- Struktur kann mit Bildern/Piktogrammen versehen werden
- Screenshot von zwei Katalogstrukturen:



Artikelgruppen			
Name	Anzahl Artikel	Nummer	Beschreibung
	0	1	
→ SCHREIBGERÄTE	0	X_01	
→ ZUBEHÖR	0	X_02	
→ MARKER	0	X_03	
→ KORREKTUR	0	X_04	
▼ MALPRODUKTE	0	X_05	
→ BLUNTSTIFTE	0	300000	
▼ FASERMALER	0	300005	
FASERMALER KID COULEUR MEC	2	300006	Abwaschbare Fasermarker. Selbst mit kaltem Wasser und Seife von Händen und Textilien ganz leicht abzuwaschen. Tinte auf Wasserbasis. Formstabile Spitze, rutscht auch bei starkem Druck nicht in den Schaft. Ventilierte Schutzkappe.
FASERMALER KID COULEUR MINI	1	300007	Abwaschbare Mini-Fasermarker. Selbst mit kaltem Wasser und Seife von Händen und Textilien ganz leicht abzuwaschen. Tinte auf Wasserbasis. Mit dicker Spitze. Formstabile Spitze. Ventilierte Schutzkappe. 12 leuchtende Farben.
FASERMALER COLOUR+ERASE Z	1	300008	Löschbare Fasermarker. Selbst mit kaltem Wasser und Seife von Händen und Textilien ganz leicht abzuwaschen. Löschbare Tinte auf Wasserbasis. Formstabile Spitze. Ventilierte Schutzkappe. 10 leuchtende Farben mit 2 Löschstiften.
FASERMALER VISAQUARELLE	1	300009	Pinself-Aquarell-Fasermarker. Ideal zum Aquarellieren. Flexible Spitze wie bei einem Pinsel. Abwaschbare, wasserlösliche Tinte. Austrocknungsschutz von bis zu 8 Wochen 10 leuchtende Farben.
→ GLITTER GLUE	0	300010	
→ WACHSMALKREIDE	0	300012	
▼ WHITEBOARD PRODUKTE	0	300015	
WHITEBOARD VELLEDA 3-TEILIG	1	300016	Doppelseitig abwischbare Whiteboard-Tafel. Vordersseite weiß, Rückseite linier. Einfach abzuwischen. Packung enthält Marker und Wischer. Ideal mit Mini Velleda Whiteboard Marker zu beschreiben.
WHITEBOARDMARKER MINI VELL	1	300017	Whiteboard Marker im Mini-Format. Breiter, kurzer Schaft - ideal für Kinderhände. Geruchsarme Tinte. Formstabile Spitze, rutscht auch bei starkem Druck nicht in den Schaft. Strichstärke: 1,2 mm. In 6 Farben.
→ FEUERZEUG	0	X_06	
→ RASIERER	0	X_07	



## 4.5 Artikelreferenzen

Über Artikelreferenzen (= Querverweise) ist es möglich, von einem Artikel auf andere Artikel zu verweisen. Diese Verweise haben dabei eine feste Bedeutung, sie legen also fest, in welcher Beziehung die beiden Artikel zueinanderstehen. Ein solcher Verweis kann z.B. von einem Artikel auf ein Zubehörteil verweisen.

### 4.5.1 Referenzen im MDS

- **Cross-Selling** (= Querverkauf)  
Zu einem Artikel werden ergänzende Produkte oder Dienstleistungen angeboten (kein Zubehör oder Ersatzteil)  
Beispiel: Tintenstrahldrucker und CD-Rohlinge mit spezieller Tintenstrahl-Oberfläche
- **Zubehörartikel**  
Artikel, die in Verbindung mit einem bestimmten Produkt verwendet werden können.  
Beispiel: Produkt = Tintenstrahldrucker, Zubehör = zusätzliches Papierfach
- **Up-Selling** (= Alternativartikel)  
Statt der günstigen Variante ein höherwertiges Produkt anbieten.  
Beispiel: zu einem Tintenstrahldrucker ein Modell mit höherwertiger Ausstattung anbieten

Von einem Artikel kann auf beliebig viele anderen Artikel des Sortimentes verwiesen werden. Die Verweise können dabei mehrfach verwendet werden (einem Artikel können z.B. viele verschiedene Zubehör-Artikel zugeordnet sein).

## 5 Ausgabeformat

### 5.1 XML basierend auf BMECat (Version 1.2)

Die XML-Datei des PBS Mediendatenstandard basiert auf dem BMECat (Version 1.2). BMECat ist ein standardisiertes Austauschformat für Katalogdaten im Katalogmanagement.

Da der MDS zur Abdeckung der individuellen Anforderungen zusätzliche Datenfelder benötigt wurden auch Elemente außerhalb des BMECat Standards definiert. Diese Elemente werden als USER DEFINED EXTENSIONS bezeichnet und können auf Katalog- und Artikelbene übertragen werden. Dazu müssen Sender und Empfänger natürlich aufeinander abgestimmt werden.

Einen Musterdatensatz und eine ausführliche Beschreibung der BMECat-Struktur können Sie über die Plattform [www.pbsmediendaten.de](http://www.pbsmediendaten.de) downloaden.

### 5.2 Datenbereitstellung

#### 5.2.1 Komplett-Katalog

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

```
<!DOCTYPE BMECAT SYSTEM "bmecat_new_catalog_1_2.dtd" [ <!ENTITY % USERDEFINES
"(UDX.MDS.Kurztext?, UDX.MDS.MARKE?, UDX.MDS.Gattungsbegriff?, UDX.MDS.Langtext?,
UDX.MDS.Marketingtext?, UDX.MDS.Herstellertext?, UDX.MDS.Hintergrundtext?, UDX.MDS.Stammartikel_ID?,
UDX.MDS.Einzelabbildung?, UDX.MDS.Stammartikel_Abbildung?, UDX.MDS.Stellvertreter_Abbildung_SA?,
UDX.MDS.Stellvertreter_Abbildung_EA?, UDX.MDS.Anwendungs_Abbildung?,
UDX.MDS.Logo_Offiziell?, UDX.MDS.Logo_Produkt?, UDX.MDS.Logo_Hersteller?,
UDX.MDS.Logo_Marke?)"> <!ELEMENT UDX.MDS.Kurztext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.MARKE (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Gattungsbegriff (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Langtext (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Marketingtext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Herstellertext (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Hintergrundtext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Stammartikel_ID (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Einzelabbildung (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Stammartikel_Abbildung (#PCDATA)>
```

...

#### 5.2.2 Updates

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

```
<!DOCTYPE BMECAT SYSTEM "bmecat_update_products_1_2.dtd" [ <!ENTITY % USERDEFINES
"(UDX.MDS.Kurztext?, UDX.MDS.MARKE?, UDX.MDS.Gattungsbegriff?, UDX.MDS.Langtext?,
UDX.MDS.Marketingtext?, UDX.MDS.Herstellertext?, UDX.MDS.Hintergrundtext?, UDX.MDS.Stammartikel_ID?,
UDX.MDS.Einzelabbildung?, UDX.MDS.Stammartikel_Abbildung?, UDX.MDS.Stellvertreter_Abbildung_SA?,
UDX.MDS.Stellvertreter_Abbildung_EA?, UDX.MDS.Anwendungs_Abbildung?,
UDX.MDS.Logo_Offiziell?, UDX.MDS.Logo_Produkt?, UDX.MDS.Logo_Hersteller?,
UDX.MDS.Logo_Marke?)"> <!ELEMENT UDX.MDS.Kurztext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.MARKE (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Gattungsbegriff (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Langtext (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Marketingtext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Herstellertext (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Hintergrundtext (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Stammartikel_ID (#PCDATA)> <!ELEMENT UDX.MDS.Einzelabbildung (#PCDATA)> <!ELEMENT
UDX.MDS.Stammartikel_Abbildung (#PCDATA)>
```

...

## 6 Nutzungsbedingungen

### 6.1 MDS-Nutzungsbestimmungen

#### 6.1.1 Allgemeine Nutzungsbedingungen für die PBSeasy® Mediendaten-Plattform

Die Rechte an Bilder und Dokumente liegen beim jeweiligen Hersteller. Um dieses Eigentum bestmöglich zu schützen sind aus datenschutztechnischen Gründen die Nutzungsbedingungen zu den Mediendaten auf PBSeasy® in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Industrie, der Special Interest Group Mediendaten, dem Handel, den Agenturen und unter eingehender rechtlicher Prüfung ausformuliert worden. Diese regeln den Umgang mit den Daten in den Handelshäusern und Agenturen.

Die Nutzungsbedingungen können über folgende Links abgerufen werden

<https://www.pbsnetwork.eu>

<https://www.pbs-mediendaten.de>

Die Lieferanten erhalten eine Vertragsergänzung zum PBSeasy® Vertrag, welche der PBS Network das Recht für die Bereitstellung und Datenverteilung der jeweiligen Mediendaten auf der zentralen Plattform gemäß den Nutzungsbedingungen einräumt. Diese Vertragsergänzung wird noch im Jahr 2018 premiumrelevant und in 2019 die Grundlage für die Verteilung der Lieferanten-Mediendaten.

Lediglich für Sortimente von Lieferanten mit unterzeichneter Zusatzvereinbarung für die Mediendatenverteilung werden künftig Mediendateninhalte an Händler mit einer entsprechenden Freigabe für die Sortimente verteilt.

Um Mediendaten beziehen zu können wird für den Handel beziehungsweise die Agenturen ein initialer Login auf <https://my.pbsnetwork.eu> im Bereich Mediashop erforderlich. Hier müssen durch einen Nutzer mit Admin-Rechten in PBSeasy über ein doppeltes Freigabeverfahren die Nutzungsbedingungen bestätigt werden, damit auch künftig Mediendaten bezogen werden können. Werden die Nutzungsbedingungen nicht akzeptiert, dann bleibt der Mediashop für den Händler unzugänglich. Die Bestätigung der Nutzungsbedingungen allein reicht nicht aus, um den Mediashop auf MyPBSeasy nutzen zu können, da in den Mediendaten lizenzpflichtige ECLASS Inhalte enthalten sind. Eine zusätzliche Bestätigung der Kenntnisnahme der allgemeinen ECLASS Lizenzbedingungen durch den Handel ist daher ebenfalls noch erforderlich.

#### 6.1.2 Allgemeine ECLASS Nutzungsbedingungen

Die allgemeinen ECLASS Nutzungsbedingungen sehen vor, dass ECLASS Inhalte lediglich als Bestandteil der Mediendaten an den Handel verteilt werden dürfen, wenn der Händler über das ECLASS Downloadportal eine entsprechende Lizenz für die Nutzung der ECLASS Daten erworben hat. Aus diesem Grund ist es zwingend für die Nutzung des Mediashops auf MyPBSeasy, dass die Kenntnisnahme dieser Nutzungsbedingung ebenfalls bestätigt wird. Auch diese müssen über ein doppeltes Freigabeverfahren akzeptiert werden, damit der Handel bzw. die Agenturen noch ECLASS Inhalte in den Mediendaten mitverteilt bekommen. Werden die allgemeinen ECLASS Nutzungsbedingungen nicht doppelt, sondern lediglich einfach durch den Nutzer mit Admin-Rechten in PBSeasy bestätigt, dann kann die Funktionalität des Mediashops zwar genutzt werden, aber es werden keine ECLASS Inhalte in den Mediendatensätzen mit verteilt. Lediglich mit der doppelten Bestätigung zur Kenntnisnahme werden auch weiterhin ECLASS Inhalte in den Mediendaten an den freigegebenen Händler verteilt.

Die Lieferanten sehen im Händlerbereich in myPBSeasy in einer separaten Spalte, welche Händler die Nutzungsbedingungen für Mediendaten akzeptiert haben und welche Händler nicht und können gezielt selbst auf die Händler zugehen.

## 7 Weitere Informationen und Mitarbeit

### 7.1 Special Interest Group Mediendaten (SIG-Mediendaten)

#### 7.1.1 Zusammensetzung der SIG-Mediendaten

In der Projektgruppe SIG-Mediendaten arbeiten Unternehmen aus Handel, Industrie und Dienstleistung zusammen. Ihr Ziel ist die Weiterentwicklung und Verbreitung des PBS – Mediendatenstandards zum effizienten und einheitlichen Austausch von Mediendaten innerhalb der PBS Branche und darüber hinaus.

#### 7.1.2 Ziel der Projektgruppe

- Die Projektgruppe setzt sich das Ziel, auf der Basis eines vertrauensvollen Gedankenaustausches die Interessen des Handels und der Industrie in Bezug auf die Weiterentwicklung und Verbreitung des PBS - Mediendatenstandards zu wahren und zu fördern.
- Die Ergebnisse der Projektarbeit werden allen Anwendern des PBS – Mediendatenstandards möglichst kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Der PBS – Mediendatenstandard orientiert sich sowohl bzgl. der Datenerstellung als auch bzgl. des Datenaustauschformats an vorhandenen Standards (ECLASS, BMECat) und stellt somit die Möglichkeit eines branchenübergreifenden Datenaustausches sicher.
- Durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und unterschiedlichste Marketingmaßnahmen trägt die Projektgruppe zur Verbreitung des PBS – Mediendatenstandards bei.
- Zur Erfüllung der Anforderungen international tätiger Unternehmen in Handel und Industrie ist die Internationalisierung des Mediendatenstandards ein grundlegendes Ziel des Arbeitskreises!

#### 7.1.3 Weitere Informationen

Weitere Informationen und die Geschäftsordnung der SIG können über den folgenden Link abgerufen werden:

<https://www.pbs-mediendaten.de>

### 7.2 ECLASS Fachgruppe Sachgebiet 24 (FG24)

#### 7.2.1 ECLASS Fachgruppe

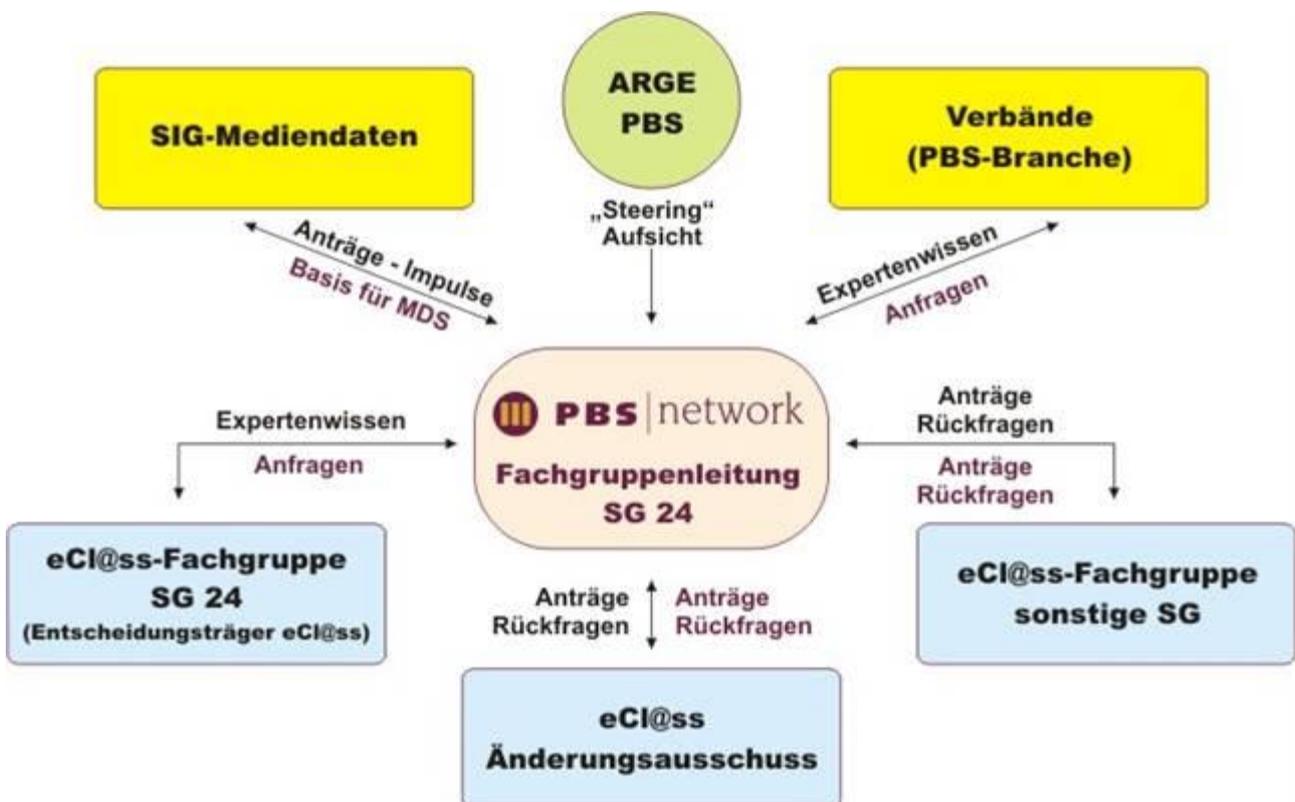
Mitglieder der Fachgruppen entwickeln die ECLASS-Klassifikation in Übereinstimmung mit den Marktanforderungen und auf der Grundlage der eingegangenen Vorschläge. Jede Fachgruppe ist zuständig für ein bestimmtes Sachgebiet in ECLASS. In der Fachgruppe Sachgebiet 24 „Büromaterial, Büroeinrichtung, Bürotechnik, Papeterie“ sind bevorzugt Mitgliedern der Special Interest Group Mediendaten bzw. weitere Vertreter der PBS Branche vertreten und kümmern sich um die Interessen der PBS-Branche. Alle interessierten und qualifizierten Personen sind herzlich willkommen in den Fachgruppen mitzuarbeiten. Die Mitarbeit ist gebührenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft in der ECLASS-Organisation.

Seit Juli 2018 wird aktiv daran gearbeitet die im SG24 entwickelte Fachgruppenstruktur mit Beteiligung von Industrie und Handel auf die Sachgebiete 20 (Packmittel), SG 21 (Betriebsausstattung, Werkstatteinrichtung, Werkzeug), SG 29 (Hauswirtschaft, Hauswirtschaftstechnik) und SG 40 (Arbeitssicherheit, Unfallschutz) zu übertragen.

### 7.2.2 Weiterentwicklung von ECLASS

Jeder Anwender hat die Möglichkeit, über das ECLASS-Serviceportal Änderungs- und Erweiterungsvorschläge zu beantragen. Die Bearbeitungsdauer von Änderungsvorschlägen ist abhängig von Art und Umfang der Änderung. Ist eine Struktur bereits vorhanden und wird nur ergänzt, könnte der Vorschlag bereits zum nächsten Minor Release, i.d.R. jedoch innerhalb eines Jahres in ECLASS wiederzufinden sein. Anträge von Mitgliedern des ECLASS e.V. zur Aufnahme neuer Klassen und Merkmale werden hierbei bevorzugt bearbeitet. Vorschläge, die zu Brüchen in der bisherigen Struktur führen, können nur im Rahmen eines großen Release-Wechsels durchgeführt werden.

### 7.2.3 Abstimmungsprozesse und Entscheidungsgremien



Das Organigramm zeigt die unterschiedlichen Entscheidungsgremien, die im Abstimmungsprozess für ECLASS-Anträge zusammenarbeiten.

## 8 FAQ

In diesem Kapitel finden Sie eine Aufstellung der am häufigsten gestellten Fragen rund um den Mediendatenstandard.

### 8.1 Wo erhalte ich weitere Informationen?

Informationen und technische Dokumentationen zum PBS-Mediendatenstandard können über die Plattform <https://www.pbs-mediendaten.de> abgerufen werden.

Informationen zu ECLASS erhalten Sie unter <https://www.eclass.eu>.

### 8.2 Wie werden die Mediendaten bereitgestellt?

Die Mediendatensätze werden im Push-Verfahren automatisch per E-Mail an die angebotenen Händler verteilt. Die Bereitstellung der Datensätze erfolgt in Update-Logik, wobei der Hersteller steuern kann, welcher Händler eine Freigabe auf das eigene Sortiment erhalten soll. Über das Push-Verfahren werden nur die Datensätze im BMECat-XML verteilt, die zugehörigen Bilddaten können über die eingebundenen URLs direkt über http bezogen werden. Auf Wunsch können die Mediendaten auch initial über eine Festplatte bereitgestellt werden.

### 8.3 Wird ein Händler automatisch über Änderungen an Produktdatensätzen informiert?

Jeder angebotene Händler erhält automatisch bei Änderungen der Mediendatensätze ein entsprechendes Update.

### 8.4 Wann sollte eine Produktneuheit über die Mediendatenplattform bereitgestellt werden?

Die SIG Mediendaten empfiehlt, dass zum Vorstellungstermin einer Neuheit im Handel auch die entsprechenden Mediendaten zur Verfügung gestellt werden sollen.

### 8.5 Sind meine Daten über die Mediendaten-Plattform für alle Händler sichtbar?

Händler müssen den Zugriff auf ein Mediendatensortiment beim Hersteller/Lieferanten beantragen. Nur Händler mit einer entsprechenden Freigabe dürfen die Mediendaten beziehen.

### 8.6 Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden?

#### 8.6.1 Neuheiten

Siehe 8.4 oben („Wann sollte eine Produktneuheit über die Mediendatenplattform bereitgestellt werden?“)

## 8.6.2 Auslaufartikel

Innerhalb der Mediendaten wird kein separates Kennzeichen für den jeweiligen Artikelstatus gesetzt. Hinweise zur Bestellbarkeit eines Produktes werden bilateral in Richtung Händler kommuniziert.

## 8.6.3 Änderung im Produktdesign

Wird bei einem Produkt die Aufmachung geändert ohne dass eine gleichzeitige Änderung der GTIN stattfindet, empfiehlt es sich die Händler bilateral rechtzeitig zu informieren. Für den Bereich der Bilddaten können die neuen Produktabbildungen bereits frühzeitig ergänzt und mit einem entsprechenden Bildfreitext versehen werden. Die Medientexte können im Gegensatz zu den Bilddaten nur einmalig zugeordnet werden, hier sollten die Texte zeitgleich mit der Produktumstellung angepasst werden.

## 8.6.4 Änderung der Herstellerartikelnummer und/oder GTIN

Die GTIN ist innerhalb eines Sortimentes eindeutig. Wird ein bestehendes Produkt ab einem bestimmten Zeitpunkt unter einer anderen GTIN angeboten, sollten bilateral entsprechende Hinweise für den Händler erfolgen.

Auch bei Änderung der Herstellerartikelnummer sollte bilateral ein kurzer Hinweis erfolgen.

## 8.7 Wie kann ich zur Weiterentwicklung des Mediendatenstandards beitragen?

Sie können mit Ihrem Unternehmen aktiv an der Verbesserung und Weiterentwicklung des Standards teilnehmen, indem Sie Mitglied in der Special Interest Group Mediendaten werden oder Verbesserungsvorschläge einreichen. Bitte nutzen Sie in beiden Fällen das Kontaktformular auf der PBS-Mediendatenplattform

<https://www.pbs-mediendaten.de>.

## 8.8 Warum Dokumententyp „EPS“ im MDS?

Neben dem Dateiformat „EPS“ gibt es zahlreiche Dateiformate (u.a. „TIF“ oder „PSD“), die zur Verwendung im Druck als Austauschformate verwendet werden. Gegenüber diesen Bildformaten hat das EPS einen großen Vorteil; Eine EPS-Datei enthält Objekt- und Rastergrafikdaten. Damit ist das EPS in der Lage Vektorgrafiken und Pixelgrafiken abzubilden und kann daher sowohl Logos als auch hochauflösende Bilder für den Druck darstellen.

## 8.9 Warum Dokumententyp „SVG“ im MDS?

Das SVG Dateiformat (Scalable Vector Format) ist im Internet ein von allen Browsern unterstütztes Vektorformat, das zusätzlich auch Animationen unterstützt. SVG Vektorgrafiken ohne Animation können auch im Print Workflow verlustfrei skaliert wiedergegeben werden.

Als internetfähiges Vektorformat bietet SVG damit für Vektorgrafiken höchste Wiedergabequalität über alle Medien.

## 8.10 Warum Dokumententyp „PNG“ im MDS?

Das PNG Dateiformat ist im Internet ein von allen Browsern unterstütztes Bildformat, das zusätzlich Transparenzen unterstützt. Daneben bietet PNG auch eine hervorragende Qualität bei geringster Größe für Logos, QR Codes und andere Barcodes.

Damit ist das PNG in der Lage Bilder, Logos sowie Barcodes in hoher Qualität abzubilden.

## 8.11 Internetabbildungen: Foto von Verkaufsware ist bindend

Der Bundesgerichtshof stärkt die Rechte von Käufern im Internet. Darstellungen auf Bildern sind Beschreibungen gleichwertig. (**AZ VIII ZR 346/09** – Urteil vom 12. Januar 2011)

Für die Beschreibung eines im Internet angebotenen Produkts ist das Foto genauso bindend für den Verkäufer wie der Beschreibungstext. Der Käufer muss sich also darauf verlassen können, dass er die Ware genauso bekommt, wie sie auf einem Bild zu sehen war. Das geht aus einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) in Karlsruhe hervor.

## 9 Versionshistorie

Änderungen von Version „MDS\_Handbuch\_V2\_2“ auf „MDS\_Handbuch\_V3“

### 9.1.1 Erweiterung in „[4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente](#)“

#### 9.1.1.1 Neue Dokumententypen

- PNG = Portable Network Graphics
- Videoformate (u.a. MOV, MP4)
- SVG = Scalable Vector Graphics

#### 9.1.1.2 Bildgröße/Mindestkantenlänge

- Alt eine Kantenlänge mindestens 600 Pixel
- Neu eine Kantenlänge mindestens 640 Pixel (Empfohlen: 2048)

#### 9.1.1.3 Farbmodus Printmedien

- Alt Farbmodus **CMYK** (32 Bit)
- Neu Farbmodus **CMYK** (32 Bit) (empfohlen **RGB** (24 Bit))

### 9.1.2 Erweiterung in „[4.3.1 Übersicht Dokumentenarten](#)“

Neue Dokumentenarten

- QRC = QR-Code (EPS und PNG)
- LEH = Liefer-/Lagereinheit (EPS und JPG)
- DIS = Displayabbildung (EPS und JPG)

### 9.1.3 Änderung in „[4.3.5 Bildreihenfolge](#)“

- Alt Reihenfolge innerhalb der Dokumentenart muss eindeutig sein
- Neu Die Reihenfolge muss Dokumentenarten übergreifend eindeutig sein.

Änderungen von Version „MDS\_Handbuch\_V3“ auf „MDS\_Handbuch\_V4“

### 9.1.4 Erweiterung in „[4.2.2.1 Überschrift](#)“

### 9.1.5 Erweiterung in „[4.2.5 Mehrsprachigkeit](#)“

- Erweiterung um die Sprachen Mandarin, Japanisch, Koreanisch, Russisch, Tschechisch, Türkisch, Polnisch

### 9.1.6 Erweiterung in „[4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente](#)“

- Alt SAB (Sammelabbildung), STE (Stellvertreter-Einzelabbildung), STS (Stellvertreter-Sammelabbildung) waren optional zu EBD (Einzelabbildung) als Ersatz zu verwenden und wurden automatisch zu Pflichtinhalten, wenn keine EBD vorgelegen hat.

- Neu SAB; STE, STS sind kein gültiger Ersatz mehr für eine fehlende Einzelabbildung (EBD)

### 9.1.7 Erweiterung in „[4.3.2 Vorgaben für Bilddaten und Dokumente](#)“

- Alt Bildgröße eine Kantenlänge mindestens 600 Pixel
- Neu Bildgröße eine Kantenlänge mit mindesten 1280 Pixel (Empfohlen: 2048)
- Die Kantenlänge von 1280 liegt unter der Empfehlung von 2048 Pixel aus dem Vorgängerhandbuch (§6.12), die entsprechend herausgenommen wurde. Die Empfehlung von 2048 Pixeln wird in 2020 Pflicht.

### 9.1.8 Erweiterung in „[4.3.3 Spezifische Vorgaben an Dokumentenarten](#)“

- Nach Beschluss SIG Mediendaten vom 18.11.15 sind EPS und PNG gleichberechtigt zugelassen
- Eine Freistellung aller Bilder als EPS und PNG ist möglich
- Für alle EBD und PNG sind Freisteller Pflicht

### 9.1.9 Erweiterung in „[4.3.5 Bildreihenfolge](#)“

- EBD mit Rangfolge 1 wird als Hauptbild betrachtet.

### 9.1.10 Erweiterung in „[6 Nutzungsbedingungen](#)“

- Es gibt seit 2017 Allgemeine Nutzungsbedingungen für die PBSeasy® Mediendatenplattform
- Lieferanten benötigen eine Zusatzvereinbarung zur Mediendatenverteilung, um Rechtssicherheit zu schaffen
- Um Mediendaten beziehen zu können, muss den Nutzungsbedingungen zugestimmt und die allgemeinen ECLASS Nutzungsbedingungen zur Kenntnis genommen werden. Hierfür gibt es ein Freigabeverfahren auf MyPBSeasy für Händler.

### 9.1.11 Erweiterung in „[8.6 Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden?](#)“

- Änderungen im Produktlebenszyklus eines Produktes (Auslaufartikel, Produktdesign, Artikelnummer-/GTIN-Änderungen) müssen bilateral an den Handel kommuniziert werden

## 10 Änderungen in Vorbereitung

### 10.1 Zu „[4.2.1 Medientexte Allgemeine Regeln](#)“

Umstellung zulässiger Zeichen von Zeichensatz ISO8859-1 auf UTF-8.

### 10.2 Zu „[4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente](#)“

Bildverwendung in Land und Sprache und länderabhängige Altersfreigabe (FSK)

### 10.3 Zu „[4.3 Vorgaben Bilder und Dokumente](#)“

Vorschlag HLO und MLO zur Pflicht machen.

### 10.4 Zu „[7.2 ECLASS Fachgruppe Sachgebiet 24 \(FG24\)](#)“

Ab Juli 2018 Weiterentwicklung der angrenzenden Sachgebiete zum Sachgebiet 24

SG 20 (Packmittel), SG 21 (Betriebsausstattung, Werkstatteinrichtung, Werkzeug), SG 29 (Hauswirtschaft, Hauswirtschaftstechnik), SG 40 (Arbeitssicherheit, Unfallschutz)

### 10.5 Zu „[8.6 Wie kann ich den Lebenszyklus eines Produktes in den Mediendaten abbilden?](#)“

Hintergrundtext wird ab dem Datamanager 4.0 nicht mehr unterstützt. Änderungen im Produktlebenszyklus eines Produktes (Auslaufartikel, Produktdesign, Artikelnummer-/GTIN-Änderungen) müssen bilateral an den Handel kommuniziert werden.